

Pensioniertenvereinigung Axpo-NOK

Protokoll der 52. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Dienstag, 12. November 2013

V o r s t a n d : Erwin Gysel, Präsident und Stellvertretung Versicherung
Helmut Millat, Organisation Reisen, Vizepräsident
Edith Schaffert, PKE und Homepage
Therese Suter, Aktuarin
Willi Bertschinger, Kassier und Versicherung

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Genehmigung Traktandenliste
 2. Protokoll der 51. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13.11.2012
 3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten
 4. Mitglieder-Mutationen
 5. Rechnung 2012/2013, Abnahme Revisorenbericht
 6. Mitgliederbeitrag
 7. Situation PKE
 8. Unfallzusatzversicherung
 9. Verschiedenes

Zum Vorprogramm der diesjährigen Mitgliederversammlung begrüsst der P r ä s i d e n t um 11.00 h rund 380 Mitglieder der Pensioniertenvereinigung Axpo-NOK. Das diesjährige Referat hält Herr Rolf W. Mathis, Leiter Hydroenergie der Axpo zum Thema „Linthal 2015/PSW Limmern“. Der Präsident erteilt ihm das Wort.

Herr Mathis erläutert das sich im Bau befindliche riesige Projekt, und zwar vom Beginn bis zum heutigen Stand. Dies begann mit den ersten Verhandlungen über die Neukonzessionierung mit dem Kanton Glarus. Er erklärt anhand von eindrücklichen Bildern wie sich diese Hochgebirgsbaustelle bis jetzt entwickelte. Die Arbeiten schreiten gemäss Terminplan voran und auch die finanziellen Vorgaben laufen budgetgemäss.

Der P r ä s i d e n t dankt Herrn Mathis für seine interessanten und grundlegenden Ausführungen. Damit können wir uns ein Bild von dieser gigantischen Baustelle machen.

Damit ist das Vorprogramm beendet und die Teilnehmenden begeben sich zum Mittagessen.

Um 14.30 Uhr beginnt die ordentliche 52. Mitgliederversammlung.

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste

Der P r ä s i d e n t eröffnet nun die 52. ordentliche Mitgliederversammlung und begrüsst die ca. 380 anwesenden Mitglieder. 20 Mitglieder haben sich entschuldigt. Speziell begrüsst er die ehemaligen Geschäftsleitungsmitglieder B. Bretscher, Dr. H. Baumberger, H.R. Gubser, K. Küffer. Mit ihrer Anwesenheit bekunden sie ihr Interesse an unserer Vereinigung.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 51. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13.11.2012

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der 51. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. November 2012 wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Das vergangene Geschäftsjahr brachte nicht nur für Sie, sondern auch für den Vorstand einige Änderungen. So werden unsere Renten nicht mehr von Axpo, sondern nun von der PKE direkt ausbezahlt. Dies wirkt sich so aus, dass die Versicherungsprämien und die Jahresbeiträge nicht mehr von der Rentenabrechnung abgezogen wurden. Wir müssen nun Rechnungen verschicken. Einige Unfallzusatz-Versicherte wurden sich erst damit bewusst, dass sie bei uns versichert waren. Sie traten daraufhin aus der Versicherung aus. Dies bedeutete für den neuen Kassier, Willi Bertschinger, bereits einen enormen zeitlichen Aufwand. Im Frühling erlebten wir dann mit dem Einzug der Jahresprämien einen noch grösseren Aufwand. Die Einzahlungen von nahezu 700 Mitgliedern ergaben mehr als 100 Seiten Abrechnung von der PostFinance. Jede Einzahlung musste mit der Mitgliederliste verglichen werden. Nur so hatten wir eine Kontrolle, wer bezahlt hat und wer nicht. Alle, die den Jahresbeitrag nicht einzahlten, haben wir von der Mitgliederliste gestrichen. Das führte zu 56 Austritten. Erwähnenswert bei den Beitragszahlungen ist auch, dass uns die Postspesen für die Zahlungen am Postschalter Fr. 383.-- kosteten.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Vereinsjahr die laufenden Geschäfte in 4 ordentlichen Sitzungen behandelt. An allen Sitzungen waren die Beitragszahlungen immer ein gros-

ses Thema. In den ersten Sitzungen befasste er sich hauptsächlich mit der Organisation des Jahresausflugs und der Mitgliederversammlung. Der Jahresausflug führte uns in die Ostschweiz und dort auf den Bodensee. Dieser Ausflug war von Helmut Millat sehr gut organisiert und fand allseits Beifall. Die Reservationen für unsere heutige Mitgliederversammlung wurden vorgenommen und der Referent bestimmt. Erfreulicherweise konnte für das heutige Referat Rolf W. Mathis, Leiter Hydroenergie der Axpo gewonnen werden.

Es fanden auch Gespräche mit dem Personalverantwortlichen der Axpo, Herrn Chr. Huber, statt. Neu zahlt uns die Axpo pro Mitglied Fr. 115.--/Jahr. Damit müssen wir alle Ausgaben für den Ausflug, die Mitgliederversammlung, die Drucksachen und die Porto bezahlen.

Abschliessend dankt er seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren uneigennütigen Einsatz und die angenehme und stets kollegiale Zusammenarbeit. Einen speziellen Dank entbietet er der Geschäftsleitung der Axpo AG sowie den angegliederten Unternehmen für die grosse finanzielle Unterstützung.

Nun nimmt der Vizepräsident die Abstimmung über den Tätigkeitsbericht vor.

Dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten wird einstimmig zugestimmt.

Helmut Millat dankt seinerseits auch dem Präsidenten für seine Arbeit zu Gunsten der Pensionierten.

4. Mitglieder-Mutationen

Mit der Einladung erhielten auch alle die Mutationsliste. Der Präsident freut sich, 52 neue Mitglieder willkommen zu heissen. (Nicht auf der Mutationsliste aufgeführt sind: René Meyer, George Kundert, Johann Popp, Ernst Müllhaupt und Adelheid Kriesi.) Im abgelauenen Geschäftsjahr verstarben 22 Mitglieder (zu spät gemeldet wurden die Todesfälle von Ruedi Pesenti und Walter Märki). und 56 sind aus der Vereinigung ausgetreten oder haben die Beiträge nicht mehr bezahlt. Wir hatten demnach am 30. September 2011 686 Mitglieder. Nun verliest er die Namen der Verstorbenen. Zu deren Gedenken erheben sich die Anwesenden.

5. Rechnung 2012/13, Abnahme Revisorenbericht

Der Präsident gibt dem Kassier Willi Bertschinger das Wort welcher die Jahresrechnung erläutert. Der Kassier erteilt dem Revisor Huldrych Egli das Wort.

Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Markus Wehrli und H. Egli prüften die per 30. September 2013 abgeschlossene Jahresrechnung und die Bilanz. Diese stimmten mit den Belegen überein. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt. Dazu ist zu sagen, dass der Umfang der Rechnung infolge des direkten Inkassos der Jahresbeiträge gegenüber den Vorjah-

ren enorm zugenommen hat. Der Aufwand für den Kassier wurde erheblich grösser und die Rechnung komplexer. Die Revisoren halten es in Anbetracht des administrativen und finanziellen Aufwands für richtig, auf Mahnungen beim Nichtbezahlen des Jahresbeitrages zu verzichten. Ebenso finden sie es richtig, dass das Nichtbezahlen des Jahresbeitrags zum Austritt aus der Vereinigung führt. Eine Ausnahme von diesem Vorgehen wird für die Kollektivversicherten gemacht. Auch die Revisoren plädieren dafür, den Jahresbeitrag durch Bank- oder Postüberweisung oder Online durchzuführen. Die Post verlangt für das Einzahlen am Postschalter Fr. 1.50 pro Einzahlung.

Aufgrund der Prüfung wird der Mitgliederversammlung beantragt, die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2012/13 und die Bilanz per 30.09.2013 werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Huldrych Egli dankt dem Kassier für die exakte Rechnungsführung und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit.

6. Mitgliederbeitrag

Wie bereits erwähnt, erhalten wir von Axpo, von Axpo IT, Nagra und Zwiilag pro Mitglied Fr. 115.--. Da sich der Mitgliederbestand verkleinert hat, schlägt der Vorstand eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 15.-- vor. Ein Mitglied schlägt vor, den Beitrag auf Fr. 20.-- zu erhöhen.

Die Abstimmung ergab ein deutliches Mehr für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 20.--.

Die Rechnungen werden im Februar/März 2014 verschickt.

7. Situation PKE:

Einleitend meldet der Präsident, dass uns infolge des Wechsels der Pensionierten von Axpo zur PKE die Mutationen und insbesondere die Todesfälle nicht mehr oder mit grosser Verspätung mitgeteilt werden. In diesem Falle verzichten wir darauf, ein Kondolenzschreiben zu senden. Nun gibt er das Wort Edith Schaffert.

- Der Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat der Vorsorgestiftung PKE Energie ist Martin Schwab, CFO der Axpo. Er ersetzt den in Pension gegangenen Rolf Bösch.
- Unsere Arbeitnehmervertreter sind: Burkard Huwiler, KKB, und Fridolin Dürst, KLL.
- Mutationen (Privat- und Zahladressen sowie Todesfälle) sind direkt der PKE zu melden. Zuständig ist Frau Tiziana Largo. Im Internet unter www.pke.ch sind die Formulare für diese Meldungen aufgeschaltet.
- Die Steuerbescheinigung kommt nun von der PKE.

- Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung hat sich wie folgt entwickelt:
 31.12.2012: 104,9 %
 31.03.2013: 108,1 %
 30.06.2013: 107,7 %
 30.09.2013: 108,8 %.
 Diese Werte basieren auf einem technischen Zinssatz von 2,5 %. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung.
- Es sind ca. 115 Unternehmen angeschlossen mit rund 11 900 Versicherten. Davon sind 3 700 Rentner. Das verwaltete Vermögen liegt bei rund 3,9 Milliarden CHF.
- Die von der PKE beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Situation sind nur für die Arbeitnehmenden und nicht für die Rentner relevant.

Der Präsident dankt Edith Schaffert für ihre Ausführungen.

8. Unfallzusatzversicherung

Willi Bertschinger möchte ein paar Punkte bezüglich der Kollektivunfallversicherung in Erinnerung rufen:

- Bei der Pensionierung muss eine Unfallversicherung bei der Krankenkasse abgeschlossen werden.
- Dann muss abgeklärt werden, ob eine Zusatzversicherung notwendig ist oder ob die Unfallversicherung bei der Krankenkasse die Leistungen dieser Zusatzversicherung bereits deckt.
- Die Kollektivunfallzusatzversicherung deckt die über die Leistung der Krankenkasse hinausgehenden Kosten und gilt weltweit.
- Sie ist nur für Mitglieder der Pensioniertenvereinigung und deren Partner/innen mit festem Wohnsitz in der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein.
- Die Prämie beträgt Fr. 18.--/Kalendermonat bzw. Fr. 216.-- im Jahr.

Momentan haben wir 114 Versicherte. Weitere Infos sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Der Präsident dankt Willi Bertschinger für seine ausführlichen Erklärungen.

9. Verschiedenes

Der Präsident teilt mit, dass keine Anträge eingegangen sind. Von Vorstandsseite werden nächstes Jahr nur die beiden Anlässe, Jahresausflug und Mitgliederversammlung, organisiert. Wenn jemand von den Mitgliedern etwas separat organisieren möchte, kann er dies selbstverständlich tun.

Eine Votantin fragt an, ob es nicht möglich wäre, alle Unterlagen per Mail zu verschicken. Der Präsident antwortet, dass wir daran arbeiten, aber vorläufig noch nicht dazu in der Lage sind. Es haben sehr viele Mitglieder kein E-Mail bzw. keinen Computer.

Eine weitere Frage stellt sich, ob unsere Pensioniertenvereinigung mit derjenigen der EGL zusammengeschlossen wird.

Der Präsident erwidert, dass die EGL noch eine eigene Vereinigung hat. Seit jedoch die EGL mit Axpo zusammengeschlossen ist, werden alle Pensionierten von uns angeschrieben und werden somit auch bei uns eintreten.

Herr Schlittler regt an, dass nach Fertigstellung von Linthal 2015 eine Besichtigung dorthin organisiert werden könnte. Dieser Antrag wird entgegengenommen und mit Applaus verdankt.

Eine weitere Frage stellt sich nach dem 100jährigen Axpo/NOK-Jubiläum im 2014.

Der Präsident teilt mit, dass wir noch von nichts wissen. Aber, wenn etwas stattfindet, sicher rechtzeitig orientiert wird.

Der Präsident bittet, sich bei den Anmeldungen für die beiden Veranstaltungen unbedingt an die Anmeldefristen zu halten. Wir sind aus organisatorischen Gründen dringend darauf angewiesen.

Nun dankt der Präsident den Anwesenden für ihre Teilnahme. Er wünscht allen eine gute Heimkehr und recht schöne Festtage. Damit ist die 52. Mitgliederversammlung geschlossen.

Schluss der Mitgliederversammlung: 15.40 Uhr.

Der Präsident:
Erwin Gysel

Die Protokollführerin:
Therese Suter

28. Februar 2014